INTERNATIONAL PIANO FORUM PRÄSENTIERT

11. FESTIVAL

25. – 27. November 2022

INTERNATIONALER DEUTSCHER PIANISTENPREIS

CASALS FORUM · KRONBERG IM TAUNUS

INTERNATIONALER
DEUTSCHER PIANISTENPREIS
INTERNATIONAL GERMAN PIANO AWARD
POWERED BY C. BECHSTEIN

DER NEUE RANGE ROVER SPORT

THROUGH HELL AND HIGH WATER

LAND ROVER

Beeindruckendes Klangerlebnis auf jedem Sitz – der neue Range Rover Sport überzeugt mit seinem Meridian™ Signature-Reference-Soundsystem auf ganzer Linie. Jetzt bei uns vor Ort entdecken.

Wir wünschen allen Freunden und Förderern der klassischen Klaviermusik einen tollen und unterhaltsamen Abend!

Emil Frey Avalon Premium Cars
Eschborner Straße 1–3, 61476 Kronberg
Tel.: 06173 999680, E-Mail: kronberg@autohaus-avalon.de
autohaus-kronberg.de

INHALT

	SEITE
F.A.Z.-Publikumspreis	4
GRUSSWORTE	
Boris Rhein	5
Dr. Peter Ramsauer	6
Stefan Freymuth	7
Maryam Maleki	8
JUROREN 2022	
Nominierungs- und Preisverleihungs-Jury	10
CASALS FORUM · PROGRAMM	**16**
Dank an Unterstützer	19
NOMINIERTE PIANISTEN · PROGRAMM	
Michelle Candotti	22
Konstantin Emelyanov	24
Ilia Papoian	26
Jinhyung Park	28
Dmitry Sin	30
Slavomir Zaranok	32
JUROREN UND DIRIGENTEN	**36**
Philharmonia Frankfurt	37
PREISTRÄGER	
Preisträger 2011 – 2021	41
Nominierte Pianisten 2011 bis 2022	42
MODERATION	
Samira Maleki/Sascha Dettmar	45
WIR DANKEN	**47**

Fotoaufnahmen sowie Bild- und Tonaufzeichnungen ohne Genehmigung sind nicht gestattet. Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon aus. Vielen Dank!

F.A.Z.-PUBLIKUMSPREIS

DIESES JAHR GESTIFTET VON DER
DR. HANS-FEITH UND DR. ELISABETH FEITH-STIFTUNG

INTERNATIONALER
DEUTSCHER PIANISTENPREIS
INTERNATIONAL GERMAN PIANO AWARD
POWERED BY C. BECHSTEIN

PUBLIKUMSABSTIMMUNG – IHR WEG DORTHIN:

Entweder QR-Code einscannen:

ODER

Besuchen Sie die Webseite:

www.ipfvoting.com

Wählen Sie dann Ihren Favoriten!
Sie können nur 1 Mal Ihre Stimme abgeben.

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet im Saal haben,
wählen Sie sich bitte mit Ihrem Handy in unser WLAN ein:

WLAN-Name:	**KAS-Gast**
Passwort:	**Gast#2021**

BORIS RHEIN

GRUSSWORT DES HESSISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN
SCHIRMHERR INTERNATIONAL PIANO FORUM

© Hessische Staatskanzlei / Sinah Osner

Musik ist ein bedeutender Teil unserer Kultur, sie verbindet und bewegt Menschen auf besondere Weise. Gerade in unserer heutigen Zeit mit großen Herausforderungen und rasanten Entwicklungen kann Kultur einen wertvollen Bezugsrahmen schaffen, der unserer Gesellschaft Identität und Orientierung bietet und den Zusammenhalt stärkt. Die Förderung von Kunst und Kultur hat für die Landesregierung daher hohe Priorität. Wir sind in Hessen davon überzeugt: Investitionen in die Kultur sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Meine Heimatstadt Frankfurt ist eine national wie international geschätzte Kulturmetropole. Das International Piano Forum leistet dazu einen bedeutenden Beitrag. Gerne habe ich die Schirmherrschaft übernommen. Mit dem Internationalen Deutschen Pianistenpreis hat die Organisation eine besondere Form der Exzellenzförderung geschaffen. Zu Recht wird die Auszeichnung auch als »Oscar« der klassischen Klaviermusik bezeichnet.

Mit seiner wichtigen Arbeit zeigt das International Piano Forum eindrucksvoll: Hessen ist nicht nur eine der wirtschaftsstärksten Regionen der EU, sondern auch ein Land exzellenter Kultur und eines herausragenden bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beitragen, danke ich herzlich.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

DR. PETER RAMSAUER

SCHIRMHERR INTERNATIONALER DEUTSCHER PIANISTENPREIS

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wenn nun zum 11. Mal der Internationale Deutsche Pianistenpreis verliehen wird, dann verbinde ich damit verschiedene Emotionen: große Freude, Hoffnung und auch einen gewissen Stolz.

Kein anderes Jahr in der Geschichte dieses längst etablierten und weltweit renommierten Wettbewerbs war so stark geprägt von einer politischen Erschütterung internationalen Ausmaßes wie 2022. Umso mehr freue ich mich, dass der Internationale Deutsche Pianistenpreis dazu einen Kontrapunkt setzen kann. Inwiefern? Das erschließt sich bereits aus dem Namen. Dieser Preis lebt von der Internationalität seiner Teilnehmer: Nominierte und Juroren gleichermaßen. Das verbindende Element zwischen allen Akteuren ist die Liebe, ja die bedingungslose Hingabe zur klassischen Klaviermusik. Die Karrierewege der jungen Künstler, die hier ihr Können präsentieren, beginnen üblicherweise im Kindergartenalter. Sie sind – neben dem Geschenk des Ausnahmetalents – gepflastert mit Tugenden wie Fleiß, Disziplin und einem unbedingten Willen, das Klavierspiel in seiner höchsten Virtuosität zu beherrschen. Es sind Tugenden, die gemeinhin als deutsch gelten. Sie stehen ebenso wie die Werke der großen Komponisten, die sich in diesem Jahr im Programm finden, für eine Generationen umspannende, zeitlose Beständigkeit. Dass sich nun schon zum 11. Mal eine Vielzahl junger Pianisten diesem Wettbewerb und den brillanten Mitbewerbern aus der ganzen Welt stellt, alle zusammen geeint in der Hingabe ans Klavierspiel, lässt mich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken; voller Vorfreude auf die Nachwuchskünstler, für die der Internationale Deutsche Pianistenpreis auch zukünftig ein wichtiger Meilenstein auf ihrem Karriereweg sein wird. Es ist mir als Liebhaber des Klavierspiels und selbst Pianist eine Ehre und ich bin stolz darauf, Schirmherr dieses großartigen Wettbewerbs sein zu dürfen. Mein Dank gilt denen, die diese Plattform der internationalen Exzellenzförderung ermöglichen: den Sponsoren und Organisatoren, dem International Piano Forum und ganz besonders dem Ehepaar Maryam und Dr. Nader Maleki, auf deren Vision der Internationale Deutsche Pianistenpreis gründet.

Herzlichst Ihr

Dr. Peter Ramsauer, MdB
Bundesminister a.D.

STEFAN FREYMUTH

C. BECHSTEIN PIANOFORTE

Der 11. Internationale Deutsche Pianistenpreis wird erstmals im Casals Forum in Kronberg ausgetragen. Und wir freuen uns ganz besonders, dass die jungen Pianist*innen ihre Klaviersoli im neuen Carl Bechstein Saal gestalten werden. Dies unterstreicht auch die enge Partnerschaft des International Piano Forum Frankfurt und C. Bechstein.

Bereits Carl Bechstein unterstützte junge Pianisten seiner Zeit – allen voran Hans von Bülow, der später der erste Chefdirigent der Berliner Philharmoniker werden sollte. In dieser Tradition setzt C. Bechstein bis heute die Förderung junger Musikerinnen und Musiker fort. Und als Partner des Internationalen Deutschen Pianistenpreises freuen wir uns auch in diesem Jahr auf herausragende musikalische Erlebnisse.

Jeder Wettbewerb gewinnt seinen Ruf durch die Qualitäten seiner Preisträger*innen. Und Pianisten wie zuletzt Dmitry Ablogin oder in früheren Jahren Eric Lu, Yekwon Sunwoo und Lukas Geniušas haben dazu beigetragen, dass es der Internationale Deutsche Pianistenpreis in nur elf Jahren geschafft hat, auch internationales Ansehen zu erreichen. Dazu gratulieren wir Maryam Maleki, der Gründerin und Präsidentin des International Piano Forum, sehr herzlich! Sie verleiht diesem Wettbewerb durch ihren unermüdlichen Einsatz für junge Pianistinnen und Pianisten eine persönliche Note.

Wir wünschen allen Nominierten viel Freude und Erfolg. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz und danken ebenso der Nominierungs- und der Laureaten-Jury für die nicht leichte Auswahl der Nominierten und die Kür der aktuellen Preisträgerin bzw. des aktuellen Preisträgers. Den Zuhörerinnen und Zuhörern der Konzerte wünschen wir viel Freude mit der wunderschönen Musik und bei der Entdeckung junger Talente!

Stefan Freymuth
Vorsitzender des Vorstands der
C. Bechstein Pianoforte AG

MARYAM MALEKI

INTERNATIONAL PIANO FORUM

Liebe Nominierte, liebe Juroren, liebes Publikum, liebe Freunde, Förderer und Mitglieder des International Piano Forum, im Namen des International Piano Forums heiße ich Sie herzlichst zur Verleihung des 11. Internationalen Deutschen Pianistenpreises willkommen!

Heute Abend erlebt die Cello-Hochburg in Kronberg zum ersten Mal ein Klavierfestival, das seine Premiere heute Abend im Casals Forum feiert. Der Internationale Deutsche Pianistenpreis steht seit nunmehr 11 Jahren im Zeichen der klassischen Klaviermusik und der Förderung junger Talente, die ihr Leben diesem Lebenstraum gewidmet haben, um nach dem größten musikalischen Können zu streben.

Ein durch höchste Exzellenz geprägtes Niveau zeichnet die herausragenden Pianistinnen und Pianisten, welche sich jährlich für diese Ehrung bewerben, aus. Mit großem Enthusiasmus und Nachhaltigkeit begleitet und fördert das International Piano Forum diese Talente, die sich unserer Institution anvertrauen.

Das Geheimnis der Musik liegt darin, die Seele der Komponisten immer lebendig klingen zu lassen, das verborgene Leben und die Kraft, die in ihren Kompositionen steckt, in Form einer emotionalen Geschichte wiederzugeben und somit ihr wunderbares Erbe am Leben zu erhalten.

Es verdient unser ganzes Engagement, dieses hohe Gut den nachkommenden Generationen in seiner ursprünglichen Form weiterzuvermitteln und alle Akteure, die zu dessen Erhalt beitragen, zu fördern.

Sehr gerne möchte ich herzlichst allen danken, die uns ihr Vertrauen schenken und die jungen Talente und uns auf diesem Wege begleiten und unterstützen. Wir danken den nominierten Pianistinnen und Pianisten, unseren Juroren, Ihnen, verehrtes Publikum und ganz besonders unseren Förderern und unserem großartigen Partner C. Bechstein Pianoforte, dem gesamten Team des Casals-Forums und ganz besonders Herrn Raimund Trenkler!

Ich wünsche Ihnen heute Abend ein großartiges Konzertereignis voller Euphorie und Kultur bei der Verleihung des 11. Internationalen Deutschen Pianistenpreises.

Schon heute freue ich mich auf unser Wiedersehen am 24. und 25. November 2023 beim 12. Internationalen Deutschen Pianistenpreis!

Ihre

Maryam Maleki
Präsidentin des International Piano Forum

JUROREN

DMITRI LEVKOVICH

Der kanadisch-ukrainische Pianist und Komponist Dmitri Levkovich wurde in beide Berufe hineingeboren. Seine Darbietungen wurden für ihre »künstlerische Raffinesse, die weit über das Gewöhnliche hinausgeht« (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und ihr »Verständnis der Musik, das weit über das der meisten jungen Pianisten hinausgeht« (American Record Guide) gelobt. Seine Originalkompositionen wurden im Broad Street Review aus Philadelphia besprochen – »...der Musiker konnte sich sofort in die gefühlvollen Melodien und großen emotionalen Aufwallungen von Levkovichs langsamem Satz stürzen.«

Zu den jüngsten Auftritten gehören das Grieg-Konzert mit der Dresdner Philharmonie, das erste Klavierkonzert von Liszt im Großen Saal der Berliner Philharmonie, ein Debüt beim Ravinia Festival und dem 2. Internationalen Mariinsky Far East Festival. Dmitri war in den ARTE-TV-Interviewreihen »Stars von morgen« und »Living the Classical Life« zu sehen. Seine Ersteinspielung von Rachmaninows 24 Präludien wurde von der Kritik weltweit gelobt und brachte ihm eine Nominierung für den International Classical Music Award 2016 ein.

Dmitri hat seine Fähigkeiten am Klavier elf Jahre lang unter der Leitung von Sergei Babayan und in Komposition am Curtis Institute of Music in Philadelphia, USA, verfeinert. Er ist Preisträger von mehr als einem Dutzend internationaler Klavierwettbewerbe, darunter China, Cleveland, Gina Bachauer, Jose Iturbi, dem Vendôme-Preis und nicht zuletzt dem Internationalen Deutschen Pianistenpreis 2013. Dmitri hat zahlreiche Auszeichnungen als »Publikumspreisträger« und Sonderpreise erhalten, insbesondere für die beste Interpretation von Chopins Werken.

Im Herbst 2021 tourte Dmitri mit Beethovens »Emperor«-Klavierkonzert durch die Schweiz und trat in Basel und Bern auf. In derselben Saison wurden seine Aufführungen von Chopins Klavierkonzert Nr. 1 mit der Sinfonia Toronto und Rachmaninows zweitem Klavierkonzert mit dem Sinfonieorchester Baden-Baden (in der Alten Oper Frankfurt) mit großem Erfolg weltweit im Livestream übertragen.

YEKWON SUNWOO

Als Preisträger des 5. Internationalen Deutschen Klavierpreises und Goldmedaillengewinner des 15. Internationalen Van-Cliburn-Klavierwettbewerbs wurde Yekwon Sunwoo für seine »stets leichtbleibende Exzellenz« (International Piano) gelobt und als »ein Pianist, der über ein umfassendes technisches Arsenal verfügt, das es ihm erlaubt, zu donnern, ohne ins Schwitzen zu kommen« (Chicago Tribune) gefeiert. Als kraftvoller und virtuoser Pianist strebt er nach eigenen Worten »nach der Wahrheit und reinen Schönheit in der Musik«.

Der in Anyang, Südkorea, geborene Yekwon begann im Alter von acht Jahren mit dem Klavierunterricht und debütierte mit 15 Jahren in Seoul als Solist und mit Orchester. Zu seinen Lehrern zählen Seymour Lipkin, Robert McDonald, Richard Goode und Bernd Goetzke.

2017 veröffentlichte Decca Gold zwei Wochen nach der Verleihung der Goldmedaille an Yekwon das Album Cliburn Gold 2017, das auch seine preisgekrönten Aufführungen von Ravels La Valse und Rachmaninows zweiter Klaviersonate enthält.

Yekwon trat unter anderem mit dem Baltimore Symphony Orchestra, dem Orchestra Chambre de Paris, der KBS Symphony, der Fort Worth Symphony, den Tuscon Symphonikern, dem Bucheon Philharmonic sowie mit dem Washington Chamber Orchestra, dem Royal Danish Orchestra, dem Danish Radio Orchestra, der Houston Symphony, dem National Orchestra of Belgium, dem Sendai Philharmonic und dem Royal Scottish National Orchestra auf. Mit dem Dallas Symphony Orchestra war er zu Gast beim Vail Festival. Zu seinen Konzerthöhepunkten zählen die Carnegie Hall, die Wigmore Hall, die Elbphilharmonie, der Salle Cortot, die Kumho Art Hall, Four Season Arts und San Antonio Arts.

Als begeisterter Kammermusiker arbeitet Yekwon mit Benjamin Beilman, Linus Roth, Andrei Ioniță, Sebastian Bohren, Isang Enders, Tobias Feldmann, Gary Hoffman, Anne-Marie McDermott und dem Jerusalem- sowie dem Brentano-Quartett zusammen. Außerdem war er mit der Kumho Asiana Cultural Foundation auf Tournee in Costa Rica, Guatemala und Panama, trat bei den Inside Chamber Music Lectures des Chamber Music of Lincoln Center auf und wurde zu den Festivals Summit Music, Bowdoin International und Toronto Summer Music eingeladen.

Als selbsternannter Feinschmecker genießt Yekwon es, in jeder Stadt, die er besucht, Pho zu finden, und ist stolz auf seine selbstgemachten koreanischen Suppen.

Dorsch Gruppe

bringing visions to life. Dorsch Gruppe

Seit über 70 Jahren ist Dorsch ein angesehener Consulting- und Engineering-Partner für industrielle Kunden, private Investoren und öffentliche Institutionen.

Eine ganzheitliche Planung ist das Ziel unserer Ingenieure und Architekten in Deutschland und weltweit. Unsere Experten aller Disziplinen und Standorte arbeiten eng zusammen, um die technische Machbarkeit aller Projekte in höchster Qualität sicherzustellen. Dabei sind wir bestrebt, unserer ökologischen und sozialen Verantwortung gleichermaßen gerecht zu werden.

Wir planen in den Bereichen Wasser, Umwelt, Energie, Flughäfen, Verkehr, Städtebau, Architektur und Entwicklungszusammenarbeit technologisch innovative und nachhaltige Lösungen, die den Bedürfnissen der modernen Lebens- und Arbeitswelt entsprechen.

Dorsch Holding GmbH
Frankfurt Airport Center 1
Hugo-Eckener-Ring
60549 Frankfurt am Main

www.dorsch.de
info@dorsch.de
Tel: +49 (0) 69 13 02 57-0
Fax: +49 (0) 69 13 02 57-32

JOSEP CABALLÉ-DOMENECH

In seiner zwölften Saison als Musikdirektor des Colorado Springs Philharmonic (USA) und seit 2018 als Chefdirigent des Moritzburg Festival Orchesters (Deutschland) genießt Caballé-Domenech die Kombination einer intensiven Karriere in Oper und Konzert. Ehemaliger Generalmusikdirektor der Staatskapelle Halle (2013-18), Künstlerischer Leiter des Bogotá Philharmonic Orchestra (2018) und Erster Gastdirigent der Norköping Symphony (2005-07).

Josep Caballé-Domenech wurde in Barcelona in eine Musikerfamilie geboren. Neben dem Studium von Klavier, Schlagzeug, Gesang und Violine absolvierte er ein Dirigierstudium in Wien, Schweden und Aspen. Zu seinen Mentoren zählen Sergiu Comisiana, Jorma Panula, David Zinman und Sir Colin Davis.

PATRICK ESSER

Patrick Esser zählt zur jungen Garde erfolgreicher Programmdirektoren in Deutschland. In seiner ersten Saison als Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros des Festspielhauses Baden-Baden, dem größten Opern- und Konzerthaus Deutschlands, setzte er in der fast 25-jährigen Geschichte des Hauses eine komplett neue Programmstruktur um und revolutionierte damit die künstlerische Ausrichtung des Festspielhauses.

Als Zögling von Giuseppe Sinopoli kam er schon früh mit der Welt der Oper in Berührung. Noch während seines Studiums der Musiktheaterwissenschaften an der Universität Bayreuth sammelte er wertvolle Erfahrungen an den Opernhäusern von Zürich und Leipzig, der Staatsoper Berlin, der Bayerischen Staatsoper, den Bayreuther Festspielen sowie verschiedenen hochkarätigen Musikfestivals.

WOLFRAM SCHMITT-LEONARDY

Wolfram Schmitt-Leonardy, eine der bemerkenswertesten Entdeckungen der heutigen Schallplattenindustrie, leistete einen unschätzbaren Beitrag zu den Brahms-, Schumann-, Mendelssohn-, Chopin- und Scarlatti-Aufnahmen von Brilliant Classics, zur Weltersteinspielung von A. Warenbergs Transkription von Rachmaninows 2. Sinfonie und zu den Kabalevsky-, Tschaikowsky- und Gershwin-Aufnahmen von EBS.

Neben seiner Karriere als Pianist ist er Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, an der École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot, Vice Educational Director bei Lang Lang Art World (China) und fungierte als Jurymitglied bei wichtigen internationalen Klavierwettbewerben.

INTERNATIONAL PIANO FORUM

DMITRY ABLOGIN

Preisträger des 10. Internationalen Deutschen Pianistenpreises

„Ein enormer Virtuose, ein großer Musiker mit einer allumfassenden Musikkultur."

BRUNO MONSAINGEON

CD-Doppelalbum Ogm 222068

BEETHOVEN Diabelli-Variationen
DMITRY ABLOGIN

Streicher Fortepiano 1825
Fazioli Konzertflügel 2018

Im Handel ab 16. Dezember 2022
Online in **HighRes Audio 24 Bit@192 kHz**
Bezug: order@organum-classics.com

Mit freundlicher Unterstützung von International Piano Forum Frankfurt

organumclassics

Die **Diabelli-Variationen** gehören zu jenen Ausnahmewerken der Musikgeschichte, die sich gegen jede Einordnung wehren. Hans von Bülow hatte mit seiner Prophezeiung recht, dass dieses Werk **„musikalische Hirnnahrung für Generationen"** geben würde. Der ursprüngliche Entstehungsanlass geht auf die Aufforderung des Wiener Verlegers Anton Diabelli an prominente Komponisten und Pianisten der Zeit zurück, über ein von ihm gegebenes Thema je eine Variation für einen Sammelband zu schreiben. Beethovens schöpferische Transformation ergab ein Kaleidoskop von 33 Variationen, das von der Etüde bis zur Fuge, vom maskierten Choral bis zum schwermütigen Adagio reicht und darin alle bisherigen Maßstäbe sprengt, die mit der Gattung der Klaviervariation verbunden waren. Als Vergleichspunkt rücken auch die Goldberg-Variationen Bachs, auf deren originalen Titel „Aria mit verschiedenen Veränderungen" auch der offizielle Titel Beethovens Bezug nimmt: „33 Veränderungen über einen Walzer für das Piano-Forte". Ein anderer Aspekt wird in dieser Aufnahme, eingespielt auf einem historischen und einem modernen Flügel, hörbar: Die *Diabelli-Variationen* sind zeitlose Musik. Die Wiedergabe auf dem 1825 gebauten Flügel von Nanette Streicher demonstriert die frappierende Ausdrucksskala dieses wunderbaren Instruments. Auf einem Fazioli, der die Spitze des heutigen Flügelbaus präsentiert, besteht die vornehmste Aufgabe der Pianisten vielleicht darin, sich bei ihren Interpretationen nicht vorbehaltlos den Möglichkeiten der virtuosen und dynamischen Entfaltung des Instruments hinzugeben, sondern der einzigartigen Vielfalt dieses subtilen musikalischen und klanglichen Mikrokosmos Beethovens nachzuspüren und für die Ohren lebendig werden zu lassen.

DMITRY ABLOGIN

Kaupo Kikkas

»Ein enormer Virtuose, ein großer Musiker mit einer allumfassenden Musikkultur.«

Bruno Monsaingeon

Dmitry Ablogin wurde von der Presse bereits als »einer der brillantesten und kreativsten Tastenkünstler seiner Generation« qualifiziert. Er studierte Klavier bei Vladimir Tropp an der Gnessin-Akademie in Moskau und schloss seine Ausbildung dort 2012 mit Auszeichnung ab. Sein ausgeprägtes Interesse für historische Klaviere führte ihn an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo er bei Jesper Bøje Christensen Hammerklavier studierte und seine künstlerische Ausbildung mit dem Konzertexamen beschloss.

Dmitry Ablogin ist Preisträger zahlreicher Klavierwettbewerbe: 1. Internationaler Chopin-Wettbewerb für historische Instrumente Warschau 2018, Internationaler Klavierwettbewerb Nikolai Rubinstein (Paris), Internationaler Pianistenwettbewerb zum Gedenken an Vera Lotar-Shevchenko (Nowosibirsk), German Piano Open (Hannover) und Internationaler Wettbewerb »Musica Antiqua« für Pianoforte (Brügge). Im Oktober 2021 gewann er den 10. Internationalen Deutschen Pianistenpreis und gab sein Debüt in der Alten Oper Frankfurt mit dem 4. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven.

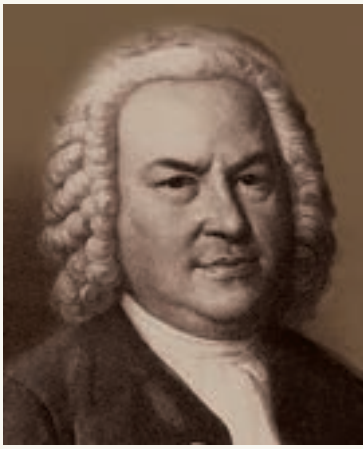
Dmitry Ablogin ist bei den Festivals »Chopin and his Europe« (Warschau) und »Miami International Piano Festival« (USA) aufgetreten und konzertierte in Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Polen, Russland und in der Schweiz. Als kammermusikalischer Partner tritt er regelmäßig mit dem Eliot-Streichquartett, dem Henschel-Quartett, Alena Baeva, Maryana Osipova, Aylen Pritchin, Alexander Rudin und der Sopranistin Kateryna Kasper auf. Dmitry Ablogin unterrichtet Klavier und Hammerklavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Als Teil seines Gewinns des 10. Internationalen Deutschen Pianistenpreises 2021 erscheint im Dezember 2022 sein CD-Doppelalbum mit den Diabelli-Variationen von Ludwig van Beethoven gespielt auf einem Fazioli-Konzertflügel sowie einem Streicher Fortepiano – beim 11. Internationalen Deutschen Pianistenpreis 2022 bereits exklusiv erhätlich.

GRAND PRIX-FINALKONZERT · PROGRAMM

27. NOVEMBER 2022 | 19.00 UHR | CASALS FORUM

JOHANN SEBASTIAN BACH



Klavierkonzert Nr. 1, d-Moll, BWV 1052

Ursprünglich für Cembalo komponiert, ist es das erste von insgesamt sieben Cembalo-Konzerten von Johann Sebastian Bach. Darüber hinaus komponierte er drei Konzerte für zwei Cembali, zwei für drei und ein Konzert für vier Cembali, jeweils mit Streichern und Basso Continuo. Die Cembalokonzerte entstanden in Leipzig etwa zwischen 1729 und 1740, als Bach das von Telemann gegründete Collegium Musicum leitete. Nach einem ersten Experiment 1720/21 im fünften Brandenburgischen Konzert setzte Bach hier erstmals in größerem Umfang das Cembalo als Soloinstrument ein.

Das wohl am häufigsten aufgeführte Werk dieser Gruppe zeichnet sich durch eine ungewöhnlich leidenschaftliche Stimmung aus. Zweifel an Bachs Autorschaft begegnete Albert Schweitzer mit der Gegenfrage: »Wer außer Bach hätte denn ein solches Werk schreiben können?«

FRÉDÉRIC CHOPIN

Klavierkonzert Nr. 1, e-Moll, op. 11

Am 11. Oktober 1830 spielte Frédéric Chopin bei seinem letzten Auftritt in Polen das e-Moll-Konzert vor Publikum – zum ersten Mal. Zur Komposition inspiriert hatte ihn seine erste Liebe: Konstancja Gladkowska. Es ist unklar, ob Chopin Konstancja je seine Liebe gestanden hat, bevor er am 2. November 1830 in eine Kutsche stieg, um Polen zu verlassen. Doch er trug bei der Abfahrt einen Ring am Finger und ein Band am Herzen, beides waren Geschenke von ihr.

Das Klavier steht bei Chopins beiden Klavierkonzerten stets im Vordergrund, es spielt die Hauptrolle, das Orchester nimmt eindeutig eine Nebenrolle ein. Dennoch lässt der Komponist in einigen Passagen eine Art Zwiegespräch zwischen Klavier und Orchester stattfinden, was Kritiker als seine erlangte kompositorische Reife würdigen.

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 5, Es-Dur, op. 73

Das 5. Klavierkonzert ist Ludwig van Beethovens letztes vollendetes Klavierkonzert. Das Konzert entstand von Dezember 1808 bis April 1809 und ist Erzherzog Rudolph gewidmet. Europa befand sich mitten in den Napoleonischen Kriegen. Mitte Mai 1809 wurde Wien von den französischen Truppen unter Napoleon Bonaparte bombardiert und besetzt. Kurz zuvor war die kaiserliche Familie, darunter auch Erzherzog Rudolph, Beethovens Förderer und Schüler, aus Wien geflohen. Beethovens Haltung Napoleon gegenüber schlug 1809 in Ablehnung um.

Die Uraufführung erfolgte am 13. Januar 1811 in einem halböffentlichen Konzert im Wiener Palais des Fürsten Joseph Lobkowitz mit dem Erzherzog als Solist.

Im englischsprachigen Raum ist dieses Meisterwerk auch unter dem Titel Emperor Concerto bekannt und gehört heutzutage zu den beliebtesten und meistgespielten Klavierkonzerten weltweit.

GRAND PRIX-FINALKONZERT · PROGRAMM

27. NOVEMBER 2022 | 19.00 UHR | CASALS FORUM

19.00 BEGRÜSSUNG

JOHANN SEBASTIAN BACH
Klavierkonzert Nr. 1, d-Moll, BWV 1052
Allegro
Adagio
Allegro
SOLIST **Dmitry Ablogin**
DIRIGENT **Dmitry Ablogin**
Gewinner Internationaler Deutscher Pianistenpreis 2021

19.45 PAUSE

20.10 BEGRÜSSUNG

FRÉDÉRIC CHOPIN
Klavierkonzert Nr. 1, e-Moll, op. 11
Allegro maestoso
Romance – Larghetto
Rondo – Vivace
SOLIST*IN **Finalist*in 1**
DIRIGENT **Gerald Mair**

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Klavierkonzert Nr. 5, Es-Dur, op. 73
Allegro
Adagio un poco mosso
Rondo. Allegro
SOLIST*IN **Finalist*in 2**
DIRIGENT **Juri Gilbo**

22.10 F.A.Z. PUBLIKUMSPREISVERLEIHUNG

Dieses Jahr von der Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung gestiftet.

22.15 VERKÜNDUNG PREISTRÄGER

11. INTERNATIONALER DEUTSCHER PIANISTENPREIS

22.30 ENDE

Feith Stiftung

Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung

Die Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung wurde im Jahr 2000 durch Dr. med. Elisabeth Feith in Frankfurt/Main ins Leben gerufen. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und wird durch ihre Vorstände vertreten.

Als Philanthropin unterstützte Frau Dr. Feith schon vor Stiftungserrichtung unterschiedlichste Bereiche des öffentlichen Wohls. Sie entschloss sich später, eine Stiftung zu gründen, um sicherzustellen, dass auch zukünftige Generationen von dem durch sie geprägten altruistischen Tun profitieren. Die Stiftung ist schwerpunktmäßig im Raum Frankfurt und dem Saarland aktiv, insbesondere in der Förderung der Kunst, der Unterstützung von Einrichtungen zur Alten- und Jugendhilfe, der Begleitung von Musikprojekten und wissenschaftlichen Forschungsarbeiten.

Benötigen Sie als gemeinnützige Institution Unterstützung bei einem Ihrer Projekte? Vielleicht können wir helfen, Ihr Vorhaben zu verwirklichen.
Weitere Informationen unter www.feith-stiftung.org

Dr. med Elisabeth Feith

* 16.06.1921 † 12.09.2013

Gründerin

Frau Dr. med. Elisabeth Feith war als Ärztin in Homburg und Saarbrücken tätig, bis sie später in Frankfurt am Main mit Dr. jur. Hans Feith sesshaft wurde.

Mit fast 80 Jahren entschloss sie sich, eine Stiftung zu gründen.

Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung
c/o Deutsche Bank AG /Stiftungsverwaltung
20079 Hamburg
info@feith-stiftung.org • www.feith-stiftung.org

DANK AN UNTERSTÜTZER

11 JAHRE INTERNATIONALER DEUTSCHER PIANISTENPREIS

INTERNATIONAL
PIANO FORUM
FRANKFURT

Sehr verehrte Damen, meine Herren,
Sehr geehrte Freunde der klassischen Klaviermusik,

Herzlich willkommen zum 11. Jahrgang des Internationalen Deutschen Pianistenpreises.

11. Jahrgang heißt auch, dass wir uns seit mittlerweile über einem Jahrzehnt, Jahr für Jahr, auf dieser Bühne treffen, um »State-of-the-Art« Pianokunst zu erleben und die besten jungen Künstler auszuzeichnen. Dieses Format des International Piano Forum hat eine eigene Tradition mit beeindruckender Resonanz und Renommee entwickeln können.

Wir glauben, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein erstklassiges Programm zusammengestellt haben und danken allen Beteiligten – vor allem den Pianist*innen, den Dirigenten und der Jury. Ebenso danken wir den freundlichen Unterstützern, ohne die eine solche Großveranstaltung mit Kosten vor und hinter dem Vorhang gar nicht darstellbar wäre.

Auf Ihre weitere wohlwollende Unterstützung freuen wir uns!

Spendenkonto
International Piano Forum Frankfurt – Freunde und Förderer e.V.
IBAN: DE94 5005 0201 0200 3958 90 Swift/Bic: HELADEF1822

Ihre Spendenquittung stellen wir Ihnen gerne per E-Mail oder postalisch zu.

DIE TOP-ADRESSE FÜR PLASTISCH-ÄSTHETISCHE CHIRURGIE UND DERMATOLOGIE IN RHEIN-MAIN

Führend in plastischer Chirurgie und Hautverschönerung

Ganz individuell abgestimmte Behandlungen

Branchenweit anerkannt als Innovation Leader

Raphael Weiland
Leitender Arzt
Arzt für ästhetische Medizin

Dr. med. Seung-Min Ryu
Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Afschin Fatemi
Gründer der S-thetic Gruppe
Facharzt für Dermatologie

Dr. med. Reinhard Titel
Leitender Arzt
Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Rouben Czwikla
Arzt für ästhetische Medizin

S-THETIC FRANKFURT
Gartenstraße 134 | 60596 Frankfurt a. M.
T 069 697 675 80

www.s-thetic.de

S-THETIC WIESBADEN
Borsigstraße 2 - 4 | 65205 Wiesbaden
T 06122 530 08 80

S_thetic · S_thetic · S-thetic Gruppe

Düsseldorf · Berlin · Bremen · Frankfurt · Hamburg · Kempten · Köln · Leipzig · Mannheim · München · Nürnberg · Stuttgart · Wiesbaden

NOMINIERTE

MICHELLE CANDOTTI

»Michelle Candotti ließ die Musik atmen und hat den kulturellen und literarischen Kontext des Werkes und Liszts tiefere metaphysische Absichten klar studiert. Die Interpretation hat mich sehr bewegt – Bravo!«

Michael Moran
australischer Autor und Kritiker klassischer Musik

Michelle erhielt das Klavierdiplom mit Bestnoten als sie im Alter von 14 Jahren das Dell'Abaco Konservatorium in Verona unter der Leitung von Laura Palmieri besuchte. Außerdem erwarb sie den Master in Performance und das Artist Diploma mit Auszeichnung am Royal College of Music.

Sie hat an einigen Klavierwettbewerben teilgenommen und viele davon gewonnen: unter anderem gewann sie den 15. Wettbewerb für die besten italienischen Musikabsolvent:innen 2009/10, was zu einer CD-Aufnahme im September 2011 führte. Sie gewann den zweiten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Klavierwettbewerb A. Skrjabin, den zweiten Preis und die »Sir Philip Ledge Trophy« für die jüngste Finalistin bei der »Hastings International Piano Concerto Competition«, den zweiten Preis und den »Rotary Club Award« für die jüngste Finalistin beim 23. Internationalen Chopin-Wettbewerb in Rom und erhielt außerdem die Medaille des Präsidenten des italienischen Senats, den »Henk de by Junior Jury« beim Internationalen Klavierwettbewerb Franz Liszt in Utrecht und den dritten Preis bei der »Brescia Classical International Piano Competition«. Sie gewann auch den 11. Internationalen Klavierwettbewerb »Città di Firenze-Premio Crescendo«.

Kürzlich war sie Halbfinalistin beim 18. Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau sowie Preisträgerin beim 5. Maj-Lind-Wettbewerb von Helsinki und erhielt den dritten Preis und den Publikumspreis beim 17. Internationalen Wettbewerb Grand Prix Animato in Parigi.

Michelle ist bereits mit dem Royal Philharmonic Concert Orchestra aufgetreten und hat Rezitals in der Royal Albert Hall sowie in Bologna, Warschau und vielen anderen Orten gespielt. Derzeit studiert sie bei Dmitri Alexeev am Royal College of Music sowie unter der Anleitung von Carlo Palese und E. Pace.

1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

ENRIQUE GRANADOS
Quejas o la maja y el ruisenor

GIUSEPPE VERDI/FRANZ LISZT
Liszt Konzert Paraphrase von Ernani, von Verdi

BÉLA BARTÓK
Klaviersonate, BB 88 (Gr. 80)
- Allegro moderato
- Sostenuto und schwer
- Allegro molto

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

FRÉDÉRIC CHOPIN
Barcarolle in Fis-Dur op. 60

FRANZ LISZT
Après une lecture de Dante: Fantasia quasi sonata (Dante-Sonate)

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

JOSEPH HAYDN
Sonate in Es-Dur, Hob. XVI:49
- Allegro
- Adagio e cantabile
- Finale

Suite in G-Dur

FRÉDÉRIC CHOPIN
Polonaise in fis-Moll op. 44

GEORGE ENESCU
Suite Nr. 2 op. 10
- Pavane
- Bourrée

Olympia Orlova6

KONSTANTIN EMELYANOV

»Konstantin Emelyanov ist ein stiller Superstar: Er zeigt keine ausgefallene Aggressivität und doch kann man nicht aufhören, seiner Musik zuzuhören. Ein heller Kopf, eine helle Seele, ein ungewöhnlicher, ohrenfreundlicher Klang.«

Rossijskaja Gaseta

»...Konstantin Emelyanov ist ein Juwel des 16. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs. Mit seinem bemerkenswert klugen Programm, seiner unkonventionellen Werkauswahl und seinen harmonischen Interpretationen, bei denen technische Stabilität kein Hindernis für unverhüllte Emotionen ist, Temperament durch Gedanken gebändigt wird und das intuitive Stilgefühl in jedem Stück ein perfektes Gleichgewicht zwischen der Vision des Interpreten und dem Willen des Autors aufrechterhält, macht er in der Tat einen Unterschied.«

Musical Life

Konstatin Emelyanov wurde beim 16. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb 2019 zu einer echten Entdeckung. Als Gewinner des dritten Preises erhielt er den Titel »Künstler von Radio Russland« und den Publikumspreis von den Lesern der Zeitschrift Musical Life. Seit 2019 ist er »Yamaha Artist«.

Während seines Studiums am Musikkonservatorium gewann Konstantin Preise bei renommierten internationalen Wettbewerben, darunter der International Competition for Young Pianists in Memory of Vladimir Horowitz, die Klavierwettbewerbe in Verona (Italien) und Suzhou (China) sowie der Viotti Piano Competition (erster Preis und Publikumspreis). Im Jahr 2018 gewann Konstantin den ersten Preis des 3. Russischen Musikwettbewerbs.

Konstantin Emelyanov absolvierte das Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium (beim »Volkskünstler der RSFSR« Professor Sergei Dorensky und seinen Assistenten, den Professoren Andrei Pisarev, Pavel Nersesyan und Nikolai Lugansky). Außerdem studierte er in der Saison 2017/18 an der Rachmaninov-Akademie in Catania, Italien, bei Professor Epifanio Comis. Seit 2022 besucht er den »Senior-Kurs« der internationalen Klavierakademie »Incontri col Maestro« in Imola, Italien, bei Professor Boris Petrushansky.

Konstantin Emelyanov ist mit vielen Sinfonieorchestern aufgetreten und hat mit Künstlern wie Yuri Bashmet, Vladimir Fedoseyev, Vladimir Spivakov, Alexander Sladkovsky, Alexander Rudin, Felix Korobov, Mark Kadin, Mark Gorenstein, Zaurbek Gugkaev, Dmitri Jurowsky, Christian Knapp, Valentin Uryupin, Dimitris Botinis, Dmitry Liss und anderen zusammengearbeitet.

Im Jahr 2020 nahm Konstantin sein Debütalbum auf, das der Musik von Tschaikowsky gewidmet ist und auf dem berühmten russischen Plattenlabel »Melodya« erschienen ist.

1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

JOHANN SEBASTIAN BACH
Französische Suite in h-Moll, BWV 814
Allemande – Courante – Sarabande – Gavotte – Menuet – Gique

SAMUEL BARBER
Klaviersonate op. 26 in es-Moll
Allegro energico
Allegro vivace e leggero
Adagio mesto
Allegro con spirito

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

SERGEI S. PROKOFIEW
Visions Fugitives op. 22
1 – 20

CLAUDE DEBUSSY
Préludes: Voiles – Feux d'artifice – Ce qu'a vu le vent d'Ouest

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

JEAN-PHILIPPE RAMEAU
Nouvelles suite de pièces de clavecin

SERGEI W. RACHMANINOW
Suite in G-Dur – Variationen über Thema von Corelli op. 42

ILIA PAPOIAN

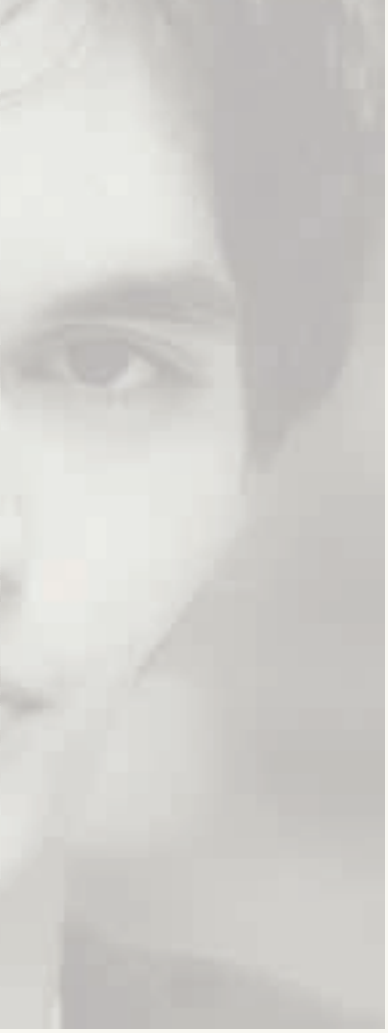
Im Alter von neun Jahren wurde Ilia Papoian zum Gewinner des Internationalen Chopin-Jugendwettbewerbs (St. Petersburg, Russland) gekürt. Im Jahr 2011 wurde er in die Spezialmusikschule des Staatlichen Konservatoriums St. Petersburg aufgenommen (Klassen von Olga Kurnavina und Professor Alexander Sandler). Seit 2019 studiert er am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg in der Klasse von Professor Alexander Sandler.

Im Alter von 13 Jahren gab er sein erstes Solokonzert auf der Bühne der Staatlichen Akademischen Capella von St. Petersburg. Ilia nahm an Meisterkursen von Grigory Gruzman, Pavel Nersesian, Andrei Diev und Alexander Mdoianz teil.

Ilia ist Preisträger zahlreicher internationaler und russischer Wettbewerbe, darunter der 10. Internationale Tschaikowsky-Jugendwettbewerb (Astana, 2017), der 11. Internationale Chopin-Wettbewerb für junge Pianisten (Estland, 2016), der 4. Internationale Wettbewerb für junge Pianisten »Astana Piano Passion« (Astana, 2017), der 3. Russische Musikwettbewerb (Moskau, 2018), »Young Talents of Russia« (Moskau, 2019) und der 1. Russische Inter-Konservatoriums-Wettbewerb »Piano Today« (St. Petersburg, 2020), 5. Internationaler Klavierwettbewerb »Stadt Vigo – Galicien« (Spanien, 2021), 1. Internationaler Rachmaninow-Wettbewerb für Pianisten, Komponisten und Dirigenten (Moskau, 2022).

Er ist aktives Mitglied der Jugendsektion der Vereinigung der Preisträger des nach P.I. Tschaikowsky benannten internationalen Wettbewerbs und seit 2016 Solist des St. Petersburger Musikhauses.

Ilia Papoian arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Alexander Titov, Yuri Tkachenko, Alexander Sladkovsky, Fabio Mastrangelo, Denis Vlasenko und Valery Gergiev zusammen. Ilia trat mit Orchestern wie dem Staatlichen Akademischen Sinfonieorchester nach E.F. Svetlanov, dem Mariinsky-Orchester, dem RNO, dem Akademischen Sinfonieorchester der St. Petersburger Philharmonie und dem Staatlichen Sinfonieorchester »Neues Russland« auf. Er nahm an verschiedenen Musikfestivals teil, darunter das Valery-Gergiev-Festival »Faces of Modern Pianism« (2016, 2017), das Internationale Tschaikowsky-Jugendfestival (2018, 2019), das Internationale Sergei-Rachmaninow-Festival »White Lilac« (2018), das 20. Internationale Festival – Internationale Woche der Konservatorien (2020), das 11. Internationale Festival »Silver Lyre« (2020) sowie weiteren Festivals in Russland und international.



1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

SERGEI W. RACHMANINOW
Suite in G-Dur – Variationen über Thema von Corelli op. 42

MAURICE RAVEL
La Valse

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

ROBERT SCHUMANN
Fantasie in C-Dur op. 17

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

JOHANN SEBASTIAN BACH
Fantasie und Fuge in g-Moll, BWV 542, Transkription

NIKOLAI MEDTNER
Sonate in b-Moll »Sonata Romantica«, op. 53 Nr. 1
- Romanza - Scherzo:Allegro
- Meditazione: Andante con moto
- Finale: Allegro non troppo

CAMILLE SAINT-SAËNS
Danse Macabre op. 40
Arrangement von Franz Liszt & Vladimir Horowitz

JINHYUNG PARK

Jinhyung Park wurde 1996 in Seoul, Korea, geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht. Er studierte an der Yonsei-Universität bei Professor Ian Yungwook Yoo und setzt derzeit seinen Meisterkurs an der Hochschule für Musik in Hannover bei Professor Arie Vardi fort.

Sein erstes Recital gab er 2009 im Rahmen des Kumho Prodigy Concert Audition-Programms. Nach seinem Debütkonzert gab er zahlreiche Solokonzerte in Korea und auf internationaler Ebene, darunter beim Prager Frühlingsfestival 2017 und Konzerte in Bratislava und Paris, die von Animato im Jahr 2019 gesponsert wurden. Neben vielen Solokonzerten trat er auch mit Kunwoo Paik im Theatre des Champs Elysées in Paris, Frankreich, mit dem Slovakia Symphony Orchestra in Bratislava, Slowakische Republik, dem Orquestra Sinfonica de Radio Television Espanola in Spanien, dem Orchestre Symphonique de Montreal in Kanada, dem Fort Worth Symphony Orchestra in Bass Hall, Texas, dem Gyunggi Philharmonic Orchestra, dem Gwacheon Philharmonic Orchestra, dem KBS Symphony Orchestra, dem Bucheon Philharmonic Orchestra und dem Incheon Philharmonic Orchestra auf. Außerdem wurde er mit einem Stipendium von Yamaha Music Korea und dem Shinhan Music Award ausgezeichnet.

Jinhyung Park hat Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, darunter den Internationalen Wettbewerb Prager Frühling 2016, den zweiten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb Panama 2016 sowie den Chopin-Preis 2016 beim Internationalen Klavierwettbewerb Cleveland. Er war Finalist bei der Paloma O'Shea Santander International Competition 2015 und bei Montreal International Music Competition 2017. Bei der Hilton Head International Competition 2013 wurde er mit dem 2. Preis und bei der Korea International Competition for Young Pianists 2013 mit dem 4. Preis ausgezeichnet.

Neben seiner Konzerttätigkeit hat er an den Meisterkursen von Alexander Kobrin, Jan Jiracek, Peter Donohoe, Ronald Bräutigam, Lilya Zilberstein, Andreas Staier, Tatiana Zelikman, Alexei Volodin, Soojung Shin, Choongmo Kang, Vladimir Ovchinnikov, Jeno Jando, Pavel Nersessian, Jon Kimura Parker und Vladimir Sverdlov-Ashkenazy teilgenommen.

1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

CLAUDE DEBUSSY
Images I
- Reflets dans l'eau in Des-Dur, Andantino molto
- Hommage à Rameau, Lent e grave in gis-Moll
- Mouvement Animé in C-Dur

FRANZ LISZT
Venezia e Napoli S. 162
- Gondoliera – Canzone – Tarantella

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Präludium und Fuge in e-Moll op. 35 Nr. 1

JOHANNES BRAHMS
Variationen und Fuge eines Themas von Händel op. 24

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

ROBERT SCHUMANN
Fantasiestücke op. 12

SERGEI W. RACHMANINOW
Sonate Nr. 2 in b-Moll op. 36 (Zweite Version)
- Allegro agitato
- Non allegro
- Allegro molto

DMITRY SIN

Dmitry Sin ist Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe. Unter anderem ist er erster Preisträger des MozArte-Klavierwettbewerbs 2022 und sechster Preisträger der Queen Elisabeth Competition 2021. Er ist ein Pianist, der »buchstäblich jede Note, die er spielt, lebt« und von den Kritikern für seine »originellen und tiefgründigen Interpretationen«, seine »reiche Klangpalette« und seine »außergewöhnliche musikalische Sensibilität« (RTDF, La Libre, La Provence) gelobt wird.

In Chabarowsk, im fernen Osten Russlands geboren, erhielt er bereits ab dem Alter von sechs Jahren Musikunterricht. Im Alter von 14 Jahren, während seiner Konzerttournee in Moskau, wurde Dmitry Sin in die Moskauer Gnessin-Spezialschule (College) für Musik für begabte Kinder aufgenommen und setzte seine Ausbildung in der Klasse von Elena Plyashkevich fort. Eine entscheidende Bedeutung für seine Zukunft hatte der Kabalevsky-Wettbewerb in Moskau (2012), wo er seine heutige Mentorin, Professorin Rena Shereshevskaya, kennenlernte. Nachdem sie das große Potenzial des jungen Pianisten erkannt hatte, lud Professorin Shereshevskaya Dmitry in ihre Klasse an der École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot ein. Nach vier Jahren Studium mit einem Vollstipendium erhielt Dmitry 2018 sein Konzertdiplom.

Dmitry gibt Konzerte in der ganzen Welt. Er hat mit dem Moskauer Staatlichen Symphonieorchester, dem Jugendsinfonieorchester des Mariinsky-Theaters, dem Symphonieorchester der MIA von Russland, dem Symphonieorchester der Oper von Toulon, dem Pasdeloup-Orchester, dem Orchestre de Cannes Provence Alpes Côte d'Azur, dem Belgischen Nationalorchester, dem Königlichen Kammerorchester der Wallonie unter geschätzten Dirigenten wie Dmitry Orlov, Zaurbek Gugkaev, Igor Levandovsky, Ami Flammer, Pierre Walter, Benjamin Levy, Hugh Wolff, Frank Braley und Marius Stravinsky zusammengearbeitet.

Dmitry Sin wurde zu renommierten Festivals wie La Roque d'Anthéron International Piano Festival, Pianoscope Festival, Ghent Music Festival, Chopin Festival in Nohant, Les Pianos Folies, Esprit du Piano eingeladen, um nur einige zu nennen.

1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

JOSEPH HAYDN
Sonate in A-Dur Hob. XVI: 12
Andante – Menuet – Finale

SERGEI RACHMANINOW
Elegie in es-Moll op. 3 Nr. 1
Moment Musicaux in es-Moll op. 16 Nr. 2
Präludium in Es-Dur op. 23 Nr. 6
Etüden-Tableaux in es-Moll op. 39 Nr. 5

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

DOMENICO SCARLATTI
Sonate C-Dur K. 132
Sonate in h-Moll KV 27

ENRIQUE GRANADOS
Allegro de concierto in Cis-Dur op. 46

MAURICE RAVEL
La Valse

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Fantasia c-Moll KV 475

ROBERT SCHUMANN
Sonate Nr. 3 in f-Moll op. 14 »Konzert ohne Orchester«
Allegro
Scherzo, Molto comodo
Quasi Varazioni, Andantino de Clara Wieck
Prestissimo possibile, Passionato

SLAVOMIR ZARANOK

Slavomir Zaranok wurde in Lida, Weißrussland, geboren und lebt seit 22 Jahren in Deutschland. Mit sieben Jahren begann er Klavier zu spielen und sein erster öffentlicher Auftritt im Alter von acht Jahren sorgte bereits für Aufsehen, als er Werke von Bach, Mozart und Kabalewsky vortrug. Daraufhin wurde er in die berühmte Zentralmusikschule für hochbegabte Kinder in Minsk aufgenommen.

Mit zehn Jahren begegnete Slavomir Zaranok dem Komponisten Kim Tjesakov, der sein Talent zu komponieren entdeckte. Der Erfolg einer intensiven Zusammenarbeit zeigte sich, als Saranok mit 17 Jahren einen Kompositionspreis beim Nationalwettbewerb in Grodno, Weißrussland, gewann. Zur gleichen Zeit begann er, sich mit Kammermusik zu beschäftigen. Mit 13 Jahren debütierte er mit dem zweiten Klavierkonzert von Liszt. Dank seiner großen Begabung gestattete man Zaranok als erstem Studenten in der Geschichte des Konservatoriums, das Studium in den Fächern Klavier und Komposition gleichzeitig aufzunehmen.

Den Carl-Filch-Wettbewerb beendete er als dreifacher Preisträger: Erster Preis für sein Klavierspiel, erster Preis für eine eigene Komposition und den begehrten Publikumspreis. Wenig später gewann er den Internationalen Kompositionswettbewerb in Minsk. Im Jahr 2002 begann er ein Aufbaustudium für Klavier bei Professor Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Einen besonderen Meilenstein in Slavomir Zaranoks bisheriger Laufbahn markierte sein Debut beim Gulaniy Musik Festival in China 2009. Seither musizierte Slavomir Zaranok mit Orchestern wie dem Göttinger Sinfonieorchester, den Petersburger Symphonikern, dem Kammerorchester Wernigerode und dem Symphonieorchester Minsk.

Tourneen und Konzertverpflichtungen führten Slavomir Zaranok nach Deutschland, Österreich, Schweiz, Rumänien, Russland, Ukraine sowie mehrmals nach China.

1. RUNDE

26. NOVEMBER | 09.30-13.00 UHR

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sonate in D-Dur KV 311
- Allegro con spirito
- Andante con espressione
- Rondo

FRÉDÉRIC CHOPIN
Nocturne in Fis-Dur op. 15 Nr. 2

2. RUNDE

26. NOVEMBER | 14.00-16.15 UHR

ROBERT SCHUMANN
Sonate in g-Moll op. 22
- So rasch wie möglich – Andantino, Getragen –
- Scherzo, sehr rasch und markiert – Rondo, Presto

FRANZ LISZT
Liebesträume S. 541 - Nr. 2 Es-Dur - Nr. 3 As-Dur
Grandes Études de Paganini, S. 141, Nr. 2

3. RUNDE

27. NOVEMBER | 10.30-12.15 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonata quasi una fantasia in cis-Moll op. 27 Nr. 2
(Mondscheinsonate)

FRÉDÉRIC CHOPIN
Polonaise in fis-Moll op. 44

PETER TSCHAIKOWSKY
Dumka in c-Moll op. 59

SERGEI W. RACHMANINOW
Prélude E-Dur Nr. 3 op. 32 – Allegro vivace
Morceaux de fantaisie op. 3:
- Mélodie, E-Dur, Adagio sostenuto
- Polichinelle, fis-Moll, Allegro vivace

Wir spielen die Klaviatur der Steuergestaltung.

Wir sind Ihre Experten für Vermögensschutz, Unternehmensnachfolge & Immobilienbesteuerung.

Der musikalische Nachwuchs liegt uns am Herzen. Ihre Vermögenswerte auch. Lassen Sie uns darüber sprechen, wie Sie Ihr Vermögen aufbauen, sichern und steueroptimiert transferieren können.

Wir sind für Sie da.

LANGBEIN & HOFER
STEUERBERATUNG

069 743498-0
www.langbein-hofer.de

ORCHESTER

JURI GILBO

Juri Gilbo ist Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Philharmonia Frankfurt. Der in St. Petersburg geborene Künstler wurde durch seine deutsch-russisch-ukrainischen Wurzeln von den Musiktraditionen Ost- und Westeuropas gleichermaßen geprägt. Er studierte am traditionsreichen St. Petersburger Staatskonservatorium sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo er die Bratschenklasse von Tabea Zimmermann besuchte und zeitgleich seine Dirigentenausbildung bei Luigi Sagrestano machte.

Ergänzend zu seiner intensiven Konzerttätigkeit realisiert er hochklassige Studioproduktionen. So wurde seine bei Sony Music erschienene CD mit Werken von Carl Maria von Weber mit dem begehrten »Editor's Choice«-Preis des renommierten britischen Gramophone-Magazins ausgezeichnet.

GERALD MAIR

Gerald Mair ist einer der begabtesten jungen österreichischen Dirigenten seiner Generation. Er hat bereits ein umfangreiches Repertoire vom Barock bis zum 20. Jahrhundert dirigiert. Ein Höhepunkt war seine Konzertreihe mit sämtlichen Sinfonien, Solokonzerten und Ouvertüren von Beethoven 2016 im berühmten Barockstift Lambach.

Das von Mair selbst gegründete Sinfonieorchester »Klangvereinigung Wien« konzertierte bereits in den bekannten Wiener Konzertsälen sowie international. Bereits im Alter von 24 Jahren wurde er zum Chefdirigenten des Sinfonieorchesters Lienz. Gerald Mair war mehrmals Gastschüler von Christoph von Dohnányi, bei Konzerten des Philharmonia Orchestra London sowie den Wiener Symphonikern.

PHILHARMONIA FRANKFURT

AUS ALLER WELT – IN ALLER WELT

Das 2019 gegründete Orchester Philharmonia Frankfurt zählt wahrscheinlich zu den jüngsten Klangkörpern Deutschlands, sicher ist es aber eine der derzeit überraschendsten, interessantesten und ambitioniertesten Formation.

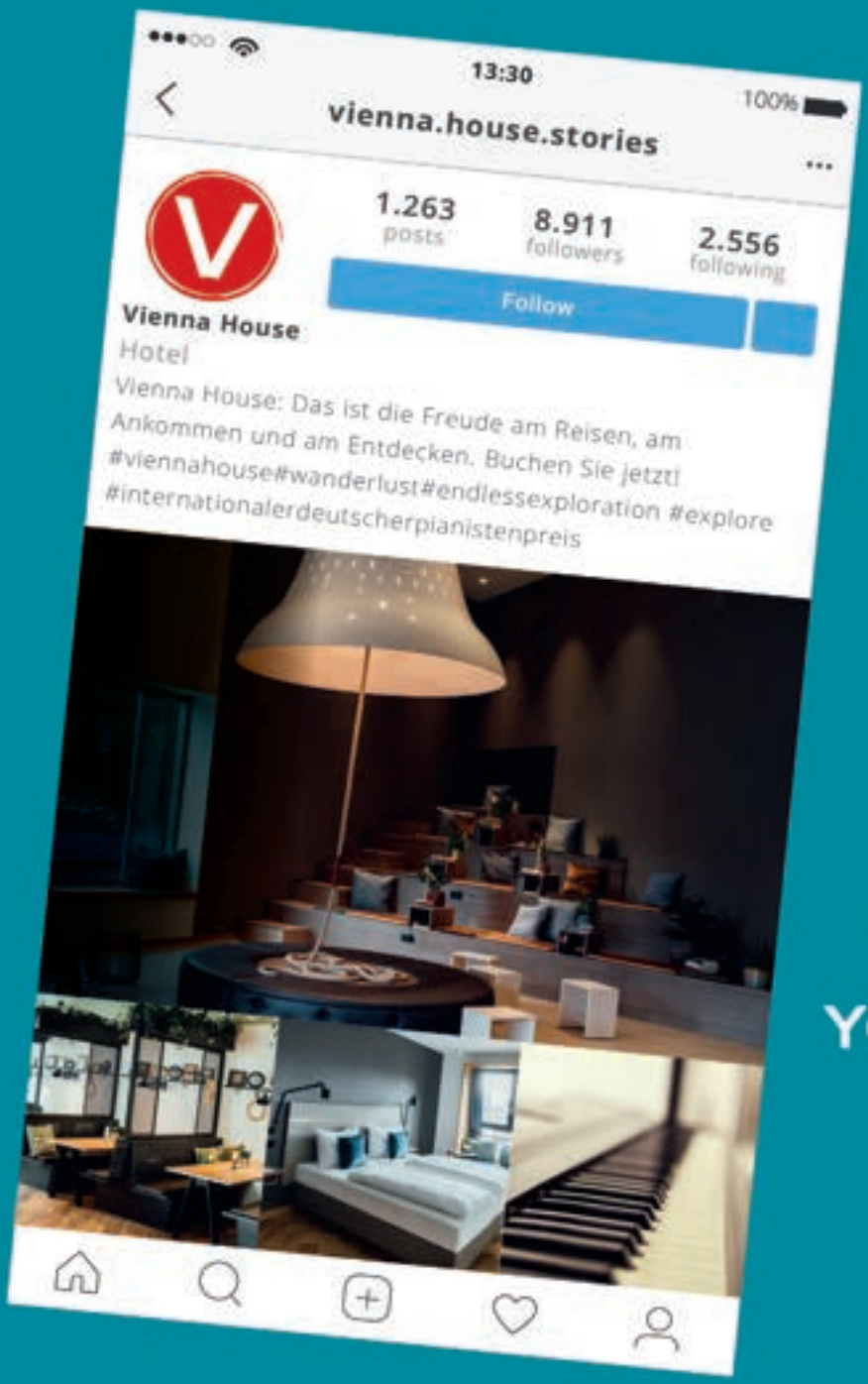
Die Philharmonia Frankfurt ist eine dieser musikalischen Entdeckungen, deren Ausnahmecharakter man sofort wahrnimmt und vor allem hört. Die spürbare Hingabe, große Leidenschaft und begeisternde Intensität des Orchesters nehmen die Zuhörer von den ersten Noten an für sie ein. So zählt das von Absolventen der traditionsreichen Frankfurter Musikhochschule ins Leben gerufene Orchester zu den derzeit spannendsten professionellen Klangkörpern Deutschlands: ein international und hochklassig besetztes Ensemble mit einem breiten Repertoire, dass sein Publikum zu begeistern weiß.

Der Elan und die Energie des Orchesters erklärt sich unter anderem durch dessen internationale Besetzung, die auch die multikulturelle Gesellschaft Frankfurts widerspiegelt: die Ensemblemitglieder kommen aus verschiedensten Europäischen Ländern, aus Südamerika, Asien, Australien sowie aus Israel und der Türkei – eine interkulturelle Künstlergruppe, deren größter gemeinsame Nenner die Sprache der Musik ist. So trifft der warme Klang der legendären osteuropäischen Streicherschule auf die Präzision und Virtuosität westeuropäischer Bläser-Tradition und entwickelt dabei einen unverwechselbaren Klang.

Das breitgefächerte Repertoire des Orchesters, das von Barock bis zur Moderne, von Kammermusik bis zu großer Sinfonik reicht, hat mit dafür gesorgt, dass es sich zu einem äußerst gefragten Klangkörper entwickelt hat. Zudem überschreitet das Orchester bei seiner Arbeit auch Genregrenzen und wagt spannende Experimente jenseits der klassischen Musik: so stehen diverse Crossover-Projekte mit Rock- und Jazz-Musikern sowie mit elektronischer Musik auf der Agenda des Orchesters.

So international die Künstler des Ensembles sind, so weltumspannend sind auch die Auftritte der Philharmonia Frankfurt: für die kommenden Spielzeiten sind Tourneen in ganz Europa und darüber hinaus geplant, u.a. mit Engagements in Südkorea, Israel, Südamerika, Dubai und in der Türkei.

VIENNA HOUSE
BY WYNDHAM



WHEN A HOTEL BECOMES YOUR HOUSE

ENDLESS EXPLORATION

Vienna House by Wyndham MQ Kronberg · Bahnhofstrasse 38, 61476 Kronberg, Germany
E: info.mq-kronberg@viennahouse.com · T: +49 6173 96 99 40 · viennahouse.com

PREISTRÄGER

DRUCKHELDEN
INDIVIDUELL ONLINE DRUCKEN

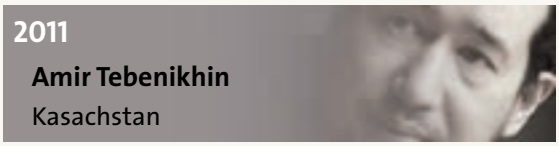
KOMPONIEREN SIE IHR EIGENES STÜCK:
Individuelle Printmedien durch Perforation, Prägung, Sonderformate und -farben, extravagante Papiersorten sowie viele weitere Veredelungen.

WUNSCHPRODUKT ANFRAGEN
KOMPETENT BERATEN LASSEN
BEQUEM ONLINE BESTELLEN

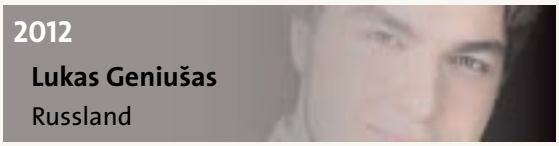
WWW.DRUCKHELDEN.DE

PREISTRÄGER 2011 – 2021

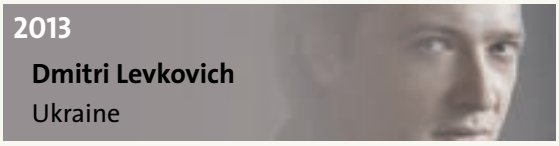
GEWINNER DES INTERNATIONALEN DEUTSCHEN PIANISTENPREISES



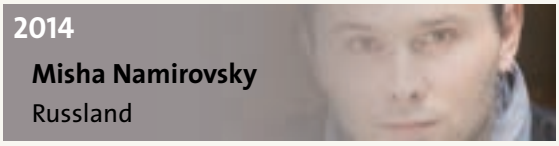
2011
Amir Tebenikhin
Kasachstan



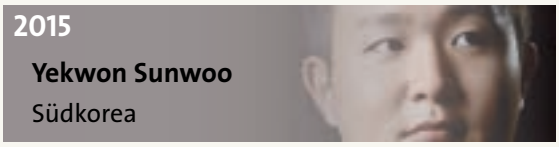
2012
Lukas Geniušas
Russland



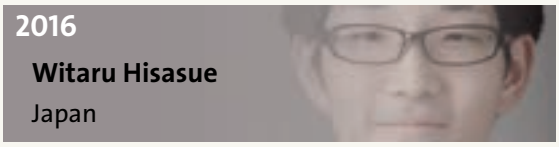
2013
Dmitri Levkovich
Ukraine



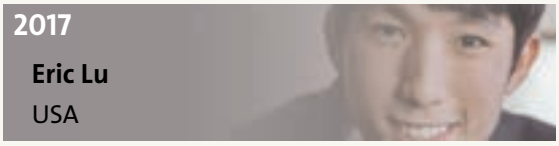
2014
Misha Namirovsky
Russland



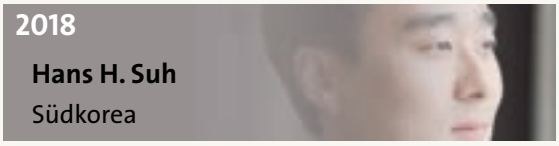
2015
Yekwon Sunwoo
Südkorea



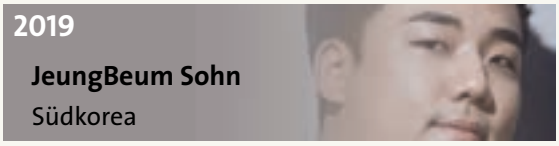
2016
Witaru Hisasue
Japan



2017
Eric Lu
USA

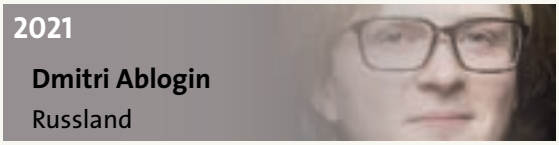


2018
Hans H. Suh
Südkorea



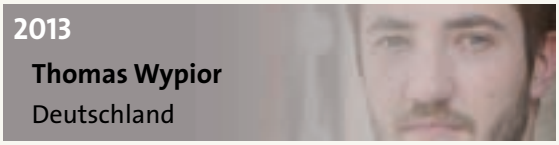
2019
JeungBeum Sohn
Südkorea

2020
Abgesagt wegen Covid-19

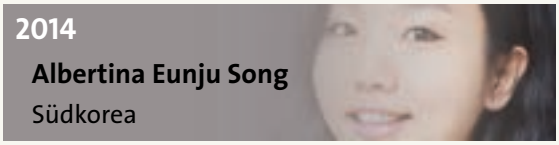


2021
Dmitri Ablogin
Russland

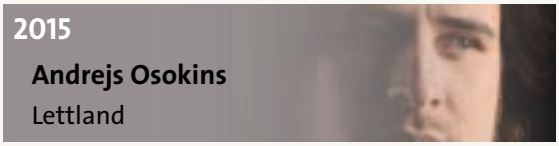
GEWINNER DES PUBLIKUMSPREISES



2013
Thomas Wypior
Deutschland

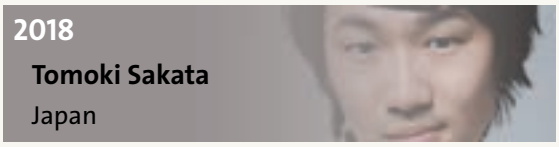


2014
Albertina Eunju Song
Südkorea



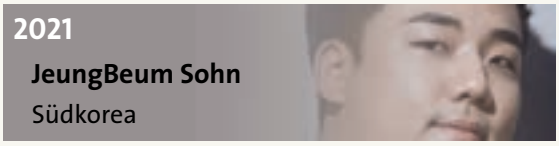
2015
Andrejs Osokins
Lettland

2017
Eric Lu
USA



2018
Tomoki Sakata
Japan

2019
Luka Okros
Georgien



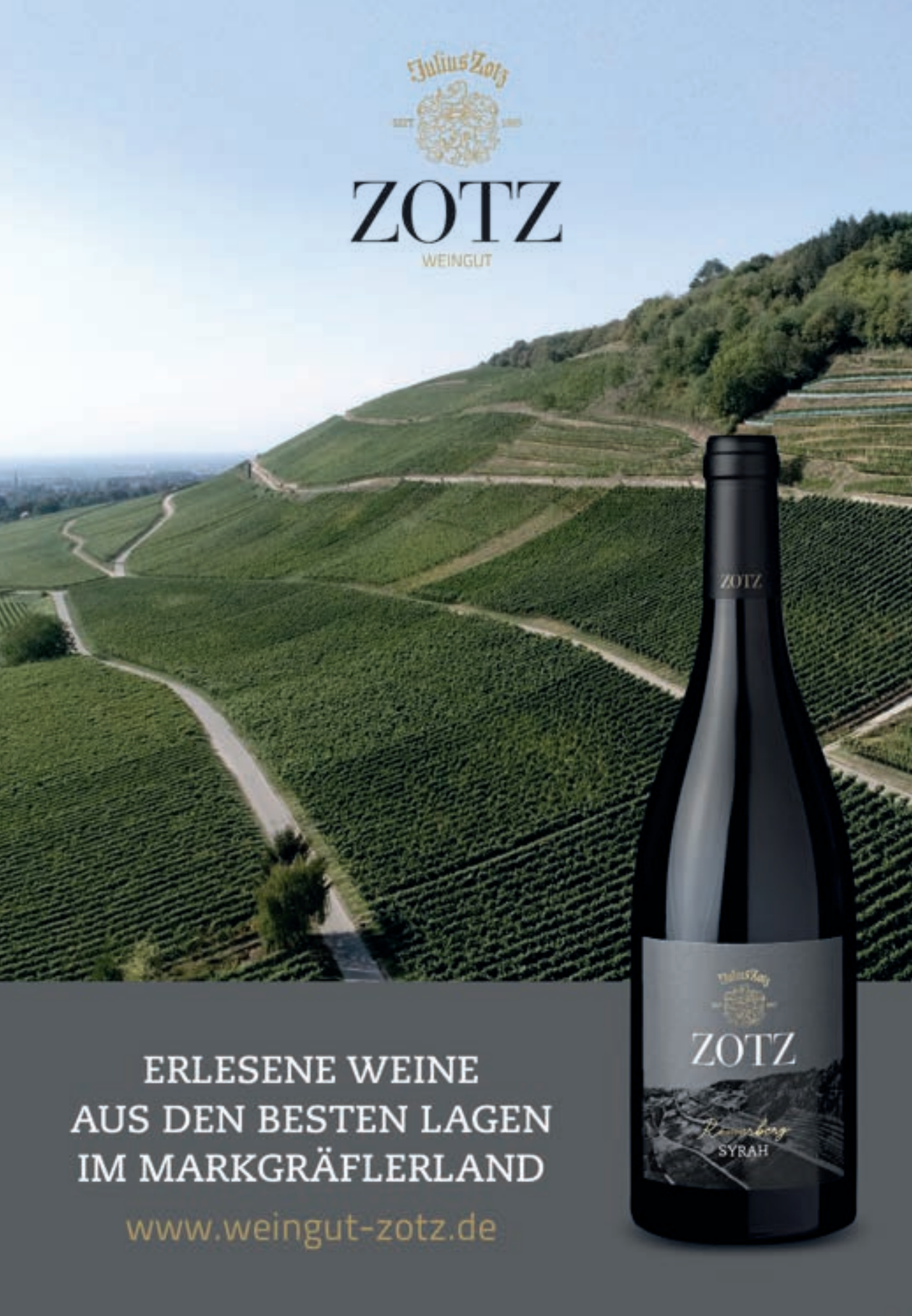
2021
JeungBeum Sohn
Südkorea

2019

NOMINIERTE 2011 – 2022

2011	**Nareh Arghamanyan** · Armenien **Joseph Moog** · Deutschland **Christopher Park** · Deutschland **Amir Tebenikhin** · Kasachstan **Hélène Tysman** · Frankreich **Anna Vinnitskaya** · Russland
2012	**Ah Ruem Ahn** · Südkorea **Lukas Geniušas** · Russland **Andrey Gugnin** · Russland **Toghrul Huseynli** · Aserbaidschan **Ho Jeong Lee** · Südkorea **Igor Levit** · Russland **Dudana Mazmanishvili** · Georgien **Igor Tchetuev** · Ukraine
2013	**Gábor Farkas** · Ungarn **Viviana Lasaracina** · Italien **Dmitri Levkovich** · Ukraine **Alexey Pudinov** · Russland **Edoardo Turbil** · Italien **Thomas Wypior** · Deutschland
2014	**Valentina Babor** · Deutschland **David Gray** · Großbritannien **Lindsay Garritson** · USA **Misha Namirovsky** · Russland **Jie Yuan** · Volksrepublik China **Albertina Eunju Song** · Südkorea
2015	**Francois Dumont** · Frankreich **Ching-Yun Hu** · Taiwan **Alexander Lubyantsev** · Russland **Maria Mazo** · Deuschland **Andrejs Osokins** · Lettland **Yekwon Sunwoo** · Südkorea **Georgy Tchaidze** · Russland **Andrew Tyson** · USA **Irene Veneziano** · Italien **Alexander Yakovlev** · Russland

2017	**Moye Chen** · Volksrepublik China **Zhenni Li** · Volksrepublik China **Eric Lu** · Volksrepublik China **Fabio Martino** · Brasilien **Jiayan Sun** · Volksrepublik China **Alexander Yakovlev** · Russland
2018	**Alexei Melnikov** · Russland **Tomoki Sakata** · Japan **Hans H. Suh** · USA **Antonina Suhanova** · Lettland **Alexey Sychev** · Russland **Amadeus Wiesensee** · Deutschland
2019	**Sergey Belyavskiy** · Russland **Lika Bibileishvili** · Georgien **Sahun Hong** · Südkorea **Rodolfo Leone** · Italien **Luka Okros** · Georgien **Jeung Beum Sohn** · Südkorea
2020	**Hyelim Kim** · Südkorea **Jung Eun Séverine Kim** · Südkorea **Rodolfo Leone** · Italien **Ziyu Liu** · Volksrepublik China **Philipp Scheucher** · Österreich **Yutong Sun** · Volksrepublik China **Vurgun Vakilov** · Aserbaidschan **ABGESAGT WEGEN COVID-19**
2021	**Dmitri Ablogin** · Russland **Jean-Selim Abdelmoula** · Schweiz **Hyelim Kim** · Südkorea **Jung Eun Sevérine Kim** · Südkorea **Ziyu Liu** · China **Yeontaek Oh** · Südkorea **Ilia Papoian** · Russland **Youngho Park** · Südkorea **Philipp Scheucher** · Österreich
2022	**Michelle Candotti** · Italien **Konstantin Emelyanov** · Russland **Ilia Papoian** · Russland **Jinhyung Park** · Südkorea **Dmitry Sin** · Russland **Slavomir Zaranok** · Weißrussland


Julius Zotz
ZOTZ
WEINGUT
ZOTZ
ZOTZ
SYRAH
ERLESENE WEINE
AUS DEN BESTEN LAGEN
IM MARKGRÄFLERLAND
www.weingut-zotz.de

MODERATION

SAMIRA MALEKI

Samira Diana Maleki absolvierte ihr Studium an der Zeppelin Universität am Bodensee. Ihren Bachelor machte sie in Soziologie, Politik und Ökonomie und vertiefte danach ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse im Rahmen ihres Masters Studiums in General Management. Ihrer Begeisterung für den Bereich der künstlichen Intelligenz konnte sie in ihrer Masterarbeit nachgehen, in welcher sie die »genderspezifischen Unterschiede der Akzeptanz künstlicher Intelligenz als Vorgesetzten« analysierte.

Ihre Leidenschaft zur klassischen Musik wurde bereits im frühen Kindesalter geprägt. Samira Maleki spielte selbst 10 Jahre lang Klavier und genoss eine klassische Erziehung. Sie nahm an zahlreichen Wettbewerben teil und gewann unter anderem den 1. Preis bei Jugend musiziert in der Kategorie 4-händig. Besonders inspiriert wird sie durch die Musik von Frédéric Chopin und Sergei Rachmaninow, welche sie auch klar zu ihren Lieblingskomponisten zählt.

SASCHA DETTMAR

Gründer, Public Relations-Berater, Leiter Kommunikationsabteilung, selbständiger Kommunikations- und Unternehmensberater, Moderator mit klassischer Gesangsausbildung – und lernt immer noch gern dazu. Umgangsformen okay, kann mitreden und auch ruhig sein und zuhören. Diskutiert gerne mal, wenn es seiner Meinung nach die Sache Wert ist. Zieht Sachen durch, nicht immer ohne vorherigen Diskurs, aber wenn eine Entscheidung getroffen wurde: zielgerichtet!

Im Harz geboren, in Frankfurt und Vorstadt aufgewachsen und zur Schule gegangen. International ausgerichtet, mit Fokus auf Deutschland in Europa und wie und wo es sich in der Welt bewegt. Internationale Politik, die Finanzwelt im Allgemeinen und (im digitalen) Speziellen sowie Sportförderung sind ihm ein Anliegen. Bei allem was er macht spielt immer die klassische Musik mit.

大成 DENTONS

Virtuos auf der gesamten Klaviatur des globalen Wirtschaftsrechts.

Global aufgestellt. Lokal exzellent.

dentons.com

© 2022 Dentons. Dentons is a global legal practice providing client services worldwide through its member firms and affiliates. Please see dentons.com for Legal Notices.

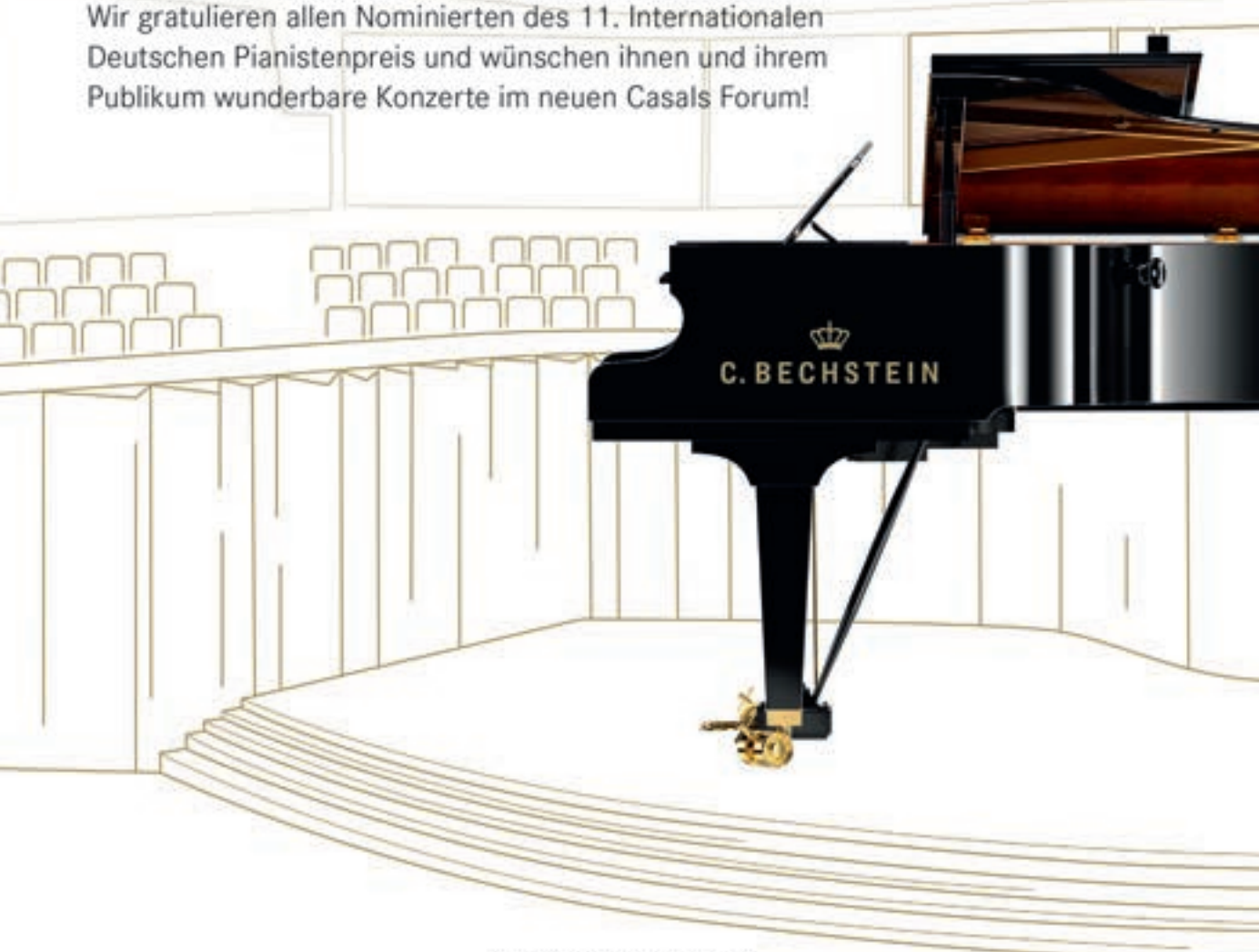
WIR DANKEN

NEU START KULTUR Gefördert von	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Gefördert von	INITIATIVE MUSIK gGmbH Gefördert von
C. BECHSTEIN Principal Partner	Maliki CORPORATE GROUP Principal Partner	SOCAR Silver Partner
Dorsch Gruppe Silver Partner	Feith Stiftung Partner	IBOF INTERNATIONAL BANKERS FORUM Partner
STRÖER deutsche städte medien Media Partner	Frankfurter Allgemeine ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND Media Partner	LANGBEIN & HOFER STEUERBERATUNG Partner
DENTONS Partner	VIENNA HOUSE MQ KRONBERG IM TAUNUS Hotel Partner	Emil Frey Avalon Premium Cars Shuttle Partner
Julius Zotz SEIT 1865 ZOTZ WEINGUT Wine Partner	IDEAL CLIMA Grafik Design	DRUCKHELDEN INDIVIDUELL ONLINE DRUCKEN Druck

C. BECHSTEIN
Flügel & Klaviere

HERAUSRAGENDE PIANISTEN FÜR HÖCHSTEN KLANGGENUSS

Wir gratulieren allen Nominierten des 11. Internationalen Deutschen Pianistenpreis und wünschen ihnen und ihrem Publikum wunderbare Konzerte im neuen Casals Forum!



C. Bechstein Pianoforte AG
Kantstraße 17 · 10623 Berlin · +49 (0)30 2260 559 559 · welcome@bechstein.com · bechstein.com
bechstein.official · BechsteinPianos · C. Bechstein